MÄRKISCHES GYMNASIUM ISERLOHN

SCHUL-PFLEGSCHAFT

Protokoll zur 2. Schulpflegschaftssitzung des Schuljahres 2019/2020 am 17.06.2020

Iserlohn, 21.06.2020

Beginn um 18:30 Uhr
Ende um 21:40 Uhr
Teilnehmer gemäß beigefügter Teilnehmerliste
Protokoll: Britta Schmidt

Vorbemerkung:
Aufgrund der derzeitigen Pandemie ist der Teilnehmerkreis eingeschränkt und in die Aula verlegt worden. Da ein Sitzplan verpflichtend ist, einigt sich die Versammlung auf ein Gruppenfoto, das die Protokollantin mit ihrem Handy aufnimmt. Die insgesamt drei Fotos werden in 14 Tagen gelöscht.

1. Begrüßung und Eröffnung
Die Schulpflegschaftsvorsitzende Britta Schmidt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung
Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Die Tagesordnung ist allen Anwesenden fristgerecht per E-Mail zugegangen.

3. Bericht der Schulleiterin Frau Dr. Köhler

3.1 Schul- und Unterrichtssituation 2020/21

3.1.1 Personalausstattung und Unterrichtsversorgung
Wir erhalten fünf neue Referendare. Frau Will-Sand kehrt nach ihrer Erkrankung zurück und erhöht langsam ihre Stundenzahl. Eine neue Lehrerin, Frau Schneider (EK/CH), wird zum MGI versetzt. Frau Wieneke und Frau Müller nehmen ihre Unterrichtstätigkeit nach ihrer Elternzeit im Herbst wieder auf, Frau Müller bis zum Halbjahreswechsel nur in einem Kurs der Q2.

In der kommenden Woche, d.h., der letzten Unterrichtswoche vor den großen Ferien, werden die Klasseneinteilungen der künftigen Jg.7 bekannt gegeben.

3.1.2 Umgang mit dem Lernstand Ende 2019/20
Frau Dr. Köhler hat das Lehrerkollegium beauftragt, in allen Klassen und Stufen und allen Fächern den Lernstand aller Schülerinnen und Schüler zu erheben und ihr mitzuteilen. Eltern, deren Kinder bereits seit Längerem Lücken aufweisen, wurden angerufen. In der kommenden Woche beraten die Fachkonferenzen über die notwendigen Anpassungen in den schulinternen Lehrplänen. Die Grundschulen sind gebeten worden, in den Fächern Deutsch und Englisch den Lernstand der jetzigen Klasse 4 anzugeben, um mit Beginn der Klasse 5 die Lücken aufzufüllen.

Zusätzlich wird in der letzten Schulwoche über die Curricula beraten, auch wenn noch keine Information des Ministeriums vorliegen sollte. Das MGI möchte vorbereitet sein. Frau Dr. Köhler präsentiert in diesem Zuge die **Überlegungen** des MGI zur individuellen Förderung nach Wiederaufnahme des regulären Unterrichts anhand einer Präsentation (Anm.: Während des Vortrags meldet sich Frau Straet-Vogel mit der aktuellen Meldung der Bundeskanzlerin, dass der Regelbetrieb nach den Sommerferien wieder aufgenommen wird). In den vorgestellten Rahmenbedingungen sind die Leitlinien und Vorgaben des Ministeriums Ausgangspunkt. Es folgen die Voraussetzungen der Schule mit ihren strukturellen Bedingungen und ihrer digitalen Ausstattung, die Evaluationen (Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern) sowie letztendlich die pädagogischen Ziele, die die Rückkehr zu Regelunterricht und Verbindlichkeit ermöglicht, den Anschluss im Unterrichtsstoff und damit die Schullaufbahn sichert. Das MGI wird im Schuljahr 2020/21 wiederholt das Projekt „Lernen lernen" für Schüler/innen der Jg. 5/6 und darüber hinaus zusätzlich eine individuelle Lernberatung anbieten. Die individuelle Lernberatung richtet sich an Schüler/innen und Eltern, wenn Probleme bei der Lernorganisation auftauchen. Hierbei handelt es sich um eine Unterstützung beim „Lernen lernen", nicht um eine Nachhilfe. Sie ist als schnelle Hilfe zur Selbsthilfe gedacht, in der Lernstrategien gemeinsam optimiert werden. Ansprechpartnerin ist Frau Höll, mit der bei Bedarf ein Termin vereinbart werden kann.

Das Förderangebot wird begleitet von einer neuen Schulsozialarbeiterin. Frau Odelga beendet ihre Arbeit und geht in Rente.

Im Folgenden werden die geplanten Unterstützungsangebote im Bereich Lernen genannt und erläutert.

a) MGI*Silentium* (Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Jg. 5/6/7, **geplant** montags bis donnerstags 13:30 Uhr – 14:30 Uhr, ab der 3. Unterrichtswoche nach den Sommerferien)

Schülerinnen und Schüler der Jg. 5/6/7 werden von ein bis zwei Lehrkräften betreut und bei der Bewältigung der Hausaufgaben unterstützt. Ziel dieses Angebots ist es, die Schüler/innen zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen anzuleiten. Hausaufgaben können in Ruhe, unter Anleitung, in Kleingruppen sorgfältig angefertigt werden. Das Angebot der schulischen Hausaufgabenbetreuung ermöglicht die eigenverantwortliche Erledigung eines bestimmten Arbeitspensums. Das Silentium leistet weder Nachhilfe noch hat es eine individuelle Förderung zum Inhalt. Je nach individuellem Bedarf werden vor allem methodische und inhaltliche Hilfestellungen

gegeben. Es wird insbesondere auf die Vollständigkeit und Sorgfalt geachtet, damit die Lehrkraft bei der Besprechung und Überprüfung im Unterricht flexibel auf möglichen Erklärungs- und Übungsbedarf eingehen kann. Das Silentium ist kein Ersatz für die elterliche Kontrolle oder die eigenständige und kontinuierliche Vertiefung des Lernstoffes (z.B. im Bereich des Vokabellernens), sondern es bietet eine Hilfestellung an, die in Eigenverantwortung von den Teilnehmern genutzt werden muss. Im Falle fehlender Kooperationsbereitschaft angemeldeter Schüler/innen werden zunächst die Eltern über das Verhalten ihrer Kinder informiert; falls keine Besserung eintreten sollte, behält sich die Schule vor, störende Kinder auch von der Hausaufgabenbetreuung auszuschließen, um den anderen Teilnehmern ein ruhiges Arbeiten zu ermöglichen. Die verbindliche Anmeldung gilt jeweils für ein Schulhalbjahr; die Schüler/innen können wahlweise ein- oder mehrmals von Montag bis Donnerstag das Silentium besuchen.

Frau Dr. Köhler ermuntert die Elternschaft, dieses Angebot wahrzunehmen und nicht sofort aufzugeben. Unterstützung erhalten die Kinder im Fach Latein durch einen aus Hagen abgeordneten Lehrer, der bedingt durch die Pandemie vorzeitig aus dem Auslandsschuldienst zurückkehren musste.

b) Exercitium (Förderkurse nachmittags im Anschluss an den regulären Unterricht für Schülerinnen und Schüler der Jg. 12/Q2, **geplant** eine Doppelstunde pro Woche im 1. Halbjahr)

Das Exercitium richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12/Q2 und vertieft zentrale Kompetenzen und Inhalte, die für das Abitur wichtig sind. Fachkräfte helfen bei der Bewältigung von abiturrelevanten Themen mit dem Ziel, die Schüler/innen möglichst gut auf ihrem Weg zum Abitur zu unterstützen. Entsprechend den personellen Möglichkeiten sollen die Kurse in den LK-Fächern Mathematik, Englisch, Biologie, Geschichte, Pädagogik und Physik angeboten werden.
Die Teilnahme am Exercitium ist freiwillig und setzt hohe Motivation und Leistungsbereitschaft voraus. Bei Fehlverhalten behält sich die Schule vor, störende Kinder vom Kurs auszuschließen, um den anderen Teilnehmern ein konzentriertes Lernen zu ermöglichen. Die Anmeldung gilt für jeweils ein Schulhalbjahr und ist verbindlich.

c) Das Repetitorium als weitere Fördermaßnahme richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12/Q2 und vertieft in den vier Abiturfächern (1./2. LK, 3./4. Fach) zentrale Kompetenzen und Inhalte, die ebenfalls für das Abitur wichtig sind. Im Gegensatz zum Exercitium ist das Repetitorium verbindlich und wird im 2. Halbjahr in jedem Fall durchgeführt.

Die derzeitige EF stellt die Frage, ob keine Fördermaßnahmen für die künftige Q1 angeboten werden. Frau Dr. Köhler gibt zu, es im Moment noch nicht zu wissen. Es sind aktuell keine Kapazitäten vorhanden, eventuell sind aber im 2. Halbjahr Maßnahmen möglich.

3.1.3 Stand der Digitalisierung

Nach den Sommerferien wird mit LOGINEO 2.1 gestartet. Derzeit ist offen, ob ein kostenloses Lern-Management-System (LMS) in LOGINEO integriert wird, das aufgabenspezifische Teilprogramme anbietet, z.B. einen Messengerdienst. In der

kommenden Woche wird überprüft, ob das LMS mit LOGINEO 2.1 kombiniert werden kann oder ob das MGI zu LOGINEO NRW wechseln muss, in welches die Schüler/innen nicht aufgenommen werden können. Es wird der Instant-Messenger-Dienst Threema als Zwischenlösung favorisiert, bis LMS sicher funktioniert. Als mögliches Videokonferenzsystem ist vicole bzw. jitsi meet in Diskussion. Wir können nicht auf diese Tools, die in LMS erst noch eingefügt werden müssen, warten, da jederzeit ein Lockdown den Präsenzunterricht beenden kann. (*Ergänzender Hinweis der Schulleiterin am 23.06.2020 nach Erhalt der neusten Schulmail des Schulministeriums: Die Tools sollen nach den Sommerferien im LMS zur Verfügung stehen (s. S. 10). Außerdem sollen die Schüler/innen nun doch in LOGINEO NRW aufgenommen werden können (s.S.10).*

Darüber hinaus hat das MGI mit den weiterführenden Iserlohner Schulen den gemeinsamen Antrag zur Bereitstellung einer online-Plattform, Anschaffung von Dienstgeräten für Lehrer/innen und zur Anschaffung von Office-Lizenzen gestellt. Hierbei handelt es sich um die kostenpflichtige Offline-Version Office 365 (die auch online genutzt werden kann), deren Kosten bei ca. 2.000 € pro Jahr liegen. Geplant ist, zunächst mit den schuleigenen iPads zu üben. Die Frage nach der erforderlichen Hardware zu Hause wird in der Sitzung kontrovers und lebhaft diskutiert. Frau Dr. Köhler möchte keine Vorgabe zur Hardware machen. Es wird sich darauf geeinigt, dass Herr Peters das Modell angibt, das die Schule benutzt und die Systemanforderungen nennt, damit die Elternschaft über eine Alternative zu apple-Produkten entscheiden kann. Sollte eine Anschaffung im privaten Bereich aus Kostengründen zu scheitern drohen, mögen sich Eltern bitte direkt an die Schulleitung wenden. Es können Mittel der Stadt/des Landes beantragt werden.

Es ist offen, wann und wie die Stadt über den Antrag der Office-Lizenzen entscheiden wird.

3.1.4 Schulfahrten
Die geplanten Inlandsschulfahrten der Jg. 5 und 8 werden auf Juni 2021 verschoben, um erst einmal wieder in den Unterricht reinzukommen. Mit der Planung aller übrigen Auslandsschulfahrten wird bis zum Ende der Sommerferien gewartet. Fest steht, dass der Ungarn-Austausch einmal ausgesetzt wird, ggf. wird ein Onlinekontakt (Jg. 9, EF) hergestellt.

3.2 Beantwortung des Fragenkatalogs aus der Elternschaft (vorab an Frau Dr. Köhler)
Der Fragenkatalog wird Punkt für Punkt durchgegangen, wobei eine Vielzahl der Fragen bereits durch den bisherigen Bericht durch Frau Dr. Köhler beantwortet wurde. Dieser Tagesordnungspunkt wird lange, ausführlich und lebhaft diskutiert. Es wird in der Diskussion deutlich, dass der vergangene Digitalunterricht in den Jahrgängen unterschiedlich abgelaufen ist. Dies deckt sich mit der edkimo-Abfrage vor den Osterferien.

Die Frage, warum sich die gestellten Aufgaben nicht am Stundenplan orientieren, beantwortet Frau Dr. Köhler damit, dass der Umfang der zu erledigenden Aufgaben tatsächlich in einigen Fällen zu groß war. Sollte der Lockdown wiederkommen, werde die Aufgabenmenge in jedem Fall angepasst. Frau Dr. Köhler betont ausdrücklich, dass

Distanzlernen ungleich Präsenzlernen sei, Beziehungspflege und das kollaborative Zusammenbringen der Schüler/innen enorm wichtig seien.

Die Eltern formulieren den Wunsch nach mehr Disziplin, Kontrollen und Rückmeldungen. Musterlösungen seien kein Feedback. Auch müsse der Informationsfluss verbessert werden. Rückmeldung, die fehle, könne demotivierend sein. Frau Dr. Köhler stimmt zu, dies solle durch Abgabedatum und Feedback behoben werden und verweist auf beiderseitige Kontrollen, also sowohl von Lehrer- als auch von Elternseite.

Herr Peters rechnet vor, dass schriftliche Korrekturen der Aufgaben nur sporadisch möglich seien.

Die Eltern wünschen häufigere Videokonferenzen (ggf. nur Ton, ohne Bild), die verpflichtend sein sollten. Außerdem sollte die Anwesenheit kontrolliert werden. Frau Dr. Köhler gibt zu bedenken, dass ein regelmäßiger Kontakt sehr wichtig sei, dass aber Videokonferenzen ohne Bild für Schüler/innen langweilig und anstrengend seien und die Lehrer/innen keine Möglichkeit der Kontrolle über die Aktivitäten der Schüler/innen hätten. Dennoch müsste man immer die Privatsphäre respektieren, sodass gut überlegt werden müsse, zu welchem Zweck und in welchem Umfang Videokonferenzen einsetzbar seien.

Aus der Elternschaft kam die Frage, wieso häufig Nebenfächer anstelle Hauptfächer unterrichtet würden. Herr Peters, für die Stundenplangestaltung zuständig, erklärt, dass er versuche, die Regel „Zwei Hauptfächer, ein Nebenfach" im derzeitigen Präsenzunterricht anzuwenden. Dies gelinge leider nicht immer (Krankheit, Prüfungen, usw.). Frau Dr. Köhler erklärt, dass die Frage des Abiturs 2021 (zentral/dezentral) derzeit noch völlig offen ist. Tatsache bleibe, dass wir weitere Vorgaben des Ministeriums abwarten müssten. *(Ergänzender Hinweis am 23.06.2020: Die mit Datum vom 23.06.2020, S.13 veröffentlichte Schulmail beantwortet diese Frage.)*

Zur Frage, auf welcher Stufe des Medienkonzeptes NRW sich das MGI befinde, erklärt Frau Dr. Köhler, dass das Konzept erstellt sei und in den Fachkonferenzen am letzten Freitag in den Sommerferien noch einmal beraten und anschließend in der Lehrerkonferenz am 11.08.2020 beschlossen werde.

Das MGI kann keinen Systemadministrator einstellen. Die Schule hat nur die Möglichkeit Lehrkräfte auszuwählen, wenn ihr Stellen zugewiesen werden.

Der Wechsel zu einem generellen G9 ist keine Option. Die Schulleitung ist an geltendes Recht gebunden.

In Kleingruppen wird nur fortgesetzt unterrichtet, falls der Regelunterricht hinfällig wird. Frau Dr. Köhler schließt eine erneute Kombination Präsenz-/Digitalunterricht für die Zukunft nicht aus.

Die dritte Fremdsprache in Klasse 8 kann aufgrund zu geringer Nachfrage durch Schüler/innen nicht angeboten werden.

Das Praktikum der EF, vorgesehen für August 2020, wird verschoben. Eine entsprechende Information wurde in die Schülerschaft gegeben.

Frau Dr. Köhler klärt, ob die abgesagte Prüfung zur Erlangung des „Cambridge Certificate" nachgeholt wird.

Die Eltern der zukünftigen Q2 äußern deutlich ihr Unverständnis zum Umgang mit fehlendem Unterrichtsstoff. Dieser Punkt wird ausgiebig ohne weiteres Ergebnis diskutiert. Die Erläuterung der strukturellen Bedingungen wird nicht akzeptiert.

Nach Rückfrage in die Elternschaft sind nun alle Fragen beantwortet.

3.3 Bericht über das Ergebnis der QA
Frau Dr. Köhler stellt das Ergebnis der Qualitätsanalyse aus November 2019 anhand einer Präsentation vor und beginnt mit den besonderen Stärken des MGI. Hier sind die Vielfalt des unterrichtlichen Angebots und die vielen verschiedenen Möglichkeiten zur individuellen Profilbildung und das vielfältige Schulleben zu nennen. Weitere Stärken sind das Schulklima, wörtlich „Ein Klima des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung", die Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern („MGI mit Herz"), die Öffnung der Schule nach außen durch zahlreiche Kooperationen und durch die Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken und schlussendlich ein sehr engagiertes Kollegium. Es folgt eine Vielzahl von Beispielen zu den weiteren Stärken der Schule: schulinterne Lehrpläne und deren Umsetzung, Schulprogrammarbeit, Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung und damit zusammenhängende Unterrichtsentwicklung, Nutzung von Schülerfeedback, Beratung von Schüler/innen und Eltern, Beteiligung der Schüler/innen an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen, Sicherung des Informationsflusses zwischen allen Beteiligten, klare Zielvorstellungen für die Weiterentwicklung der Schule, partizipative Entwicklung und nachhaltige Umsetzung.

Dem gegenüber stehen die optimierbaren Bereiche, die Frau Dr. Köhler kommentiert. Hier werden genannt die Förderung von Lern-, Methoden- und Medienkompetenzen, die inhaltliche Kontinuität des Vertretungsunterrichts, die Vereinheitlichung der Leistungsbewertung im nicht-schriftlichen Bereich sowie die systematische Kooperation im Bereich Unterricht und Erziehung und die systematische Nutzung der durch Fortbildung erworbenen Kompetenzen.

Alles in allem hat die Schule ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

4. Bericht der Schulpflegschaftsvorsitzenden
Die Kassenprüfung hat am 04.11.2019 durch Frau Dreyer stattgefunden und wurde als korrekt befunden. Die Sammlung der Elternbeiträge für die Mitgliedschaft in der Landeselternschaft in den Jg. 6 und 9 ist erfolgt, der Mitgliedsbeitrag wurde am 26.01.2020 überwiesen.
Die Mitgliederversammlung der Landeselternschaft am 16.11.2019 in Witten hat sich mit dem Thema „Digitalisierung" befasst und wurde mit überaus interessanten Vorträgen gefüllt. Die Vorträge können auf der Homepage der Landeselternschaft abgerufen werden.

Das Pflichtfach Informatik wird ab Schuljahr 2021/2022 ab Klasse 6 zu Lasten von Ergänzungsstunden eingeführt.

5. Anträge und Anregungen aus den Klassenpflegschaften
Es liegen keine Anträge vor.

6. Verschiedenes
Die Kostenrückerstattung der Skifreizeit EF steht noch aus. Frau Dr. Köhler nimmt diesen Punkt auf. *(Anm. der Protokollantin: ist am 23.06.2020 erfolgt)*

Britta Schmidt
Schulpflegschaftsvorsitzende